Starting 2024:Why house church now, 1 of 4
Start 2024: Warum jetzt Hauskirche, 1 von 4

Hallo zusammen,
Ich war der Direktor einer Bibelschule, die zu einer großen Kirche gehörte, die damals über 10.000 Mitglieder hatte. Aufgrund meiner Position konnte ich in diesen 6 Jahren einige der "großen Namen" im charismatischen Dienst in den USA kennen lernen.

Außerdem machten einige meiner Studenten ihren Abschluss und begannen, für einige dieser Dienste zu arbeiten. Oft gerieten sie in eine Glaubenskrise, weil sie den Widerspruch zwischen dem Leben und dem Lebensstil der "großen Namen", die den Dienst leiteten, und der Realität der täglichen Arbeit für sie.

Ich sah die professionelle Seite des Christentums, und die war nicht immer schön. Ich trat zurück und wurde von einem anderen Dienst eingeladen, bei der Gründung einer Organisation für Bibelschulen mit Zertifikatsabschluss mitzuwirken, die nicht zu Hochschulen werden wollten, die College-Abschlüsse anbieten.

In dieser Funktion und mit anderen Titeln und Verantwortlichkeiten reiste ich durch die USA und Kanada, besuchte Kirchen und Bibelschulen und fungierte als Berater. Die von uns gegründete Organisation für Bibelschulen ermöglichte es mir auch, Leiter von Kirchen und Bibelschulen aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen.

Ich stellte fest, dass sie, egal wohin ich reiste und in welchem Land sie sich befanden, die gleichen 3 Fragen stellten: Wie kann ich meine Gemeinde oder Schule vergrößern? Wie kann ich meine Kirche oder Schule finanzieren? Wie halte ich Menschen davon ab, meine Kirche oder Schule zu verlassen?

Anfang 2001 beschloss ich, dass es einen besseren Weg geben musste. Ich fing an, mich zu fragen, wie Paulus Kirche machte, und warum das, was ich in der Schrift sah, so anders zu sein schien als das, was wir in der Kirche machen. Wohin wollte Gott als nächstes gehen? Würden dort die Antworten zu finden sein, nach denen ich suchte?

Am 4. Februar 2001 stand ich kurz davor, in einer Gemeinde in der Gegend von Toronto zu dienen. Während des Gottesdienstes stand der Herr plötzlich mit offenen Augen mitten im Gottesdienstteam und schaute mich direkt an. Er war weniger als 10' oder 3 Meter entfernt. Ich konnte Ihn und die natürliche Welt in einem dieser Momente sehen, wie Elisa und sein Diener, die das natürliche Heer und das Heer der Engel zur gleichen Zeit sahen. (II. Könige 6:15-17)

Wenn deine geistlichen Augen für Sein Reich geöffnet sind, verblasst alles andere. Ohne weitere Begrüßung hat Er einfach angefangen:

"Schaut nicht auf das Fernsehen und die großen Medien, um zu verstehen, was ich heute in meinem Körper tue. Sie haben eine Rolle zu spielen, aber sie sind die für das Auge sichtbare Hülle meines Körpers, die die Menschen sehen. Diejenigen, die fleischlich und unreif sind, sehen die äußere Erscheinung und sind beeindruckt, weil sie denken, dass dies der Höhepunkt des Dienstes ist und wo sich der Geist heute konzentriert. Aber sie irren sich."

"Ich sehe viele kleine Gemeinden und Dienste, die in Beziehungen investieren, die in der Liebe leben und ihr Leben füreinander einsetzen - das ist es, was der Geist heute bewegt. In meinem Körper findet eine Revolution statt, eine Revolution der Beziehungen, der Jüngerschaft und der Liebe. Das wird sich auf ganze Gemeinschaften und Volkswirtschaften auswirken.

"Sehe, was ich sehe: viele Kirchen auf der ganzen Welt, in denen die Menschen füreinander verantwortlich sind, Konflikte austragen, in Liebe leben und als meine Jünger wachsen. Das ist es, was der Geist heute bewegt."

"Seht, was ich sehe. Viele (Menschen) rennen hin und her zu diesem und jenem Treffen und suchen das spektakuläre denkend, das ist übernatürlich. Sie fragen: 'Wo ist die nächste Bewegung, was ist die nächste Zeit des Geistes?', und ich sage euch, es ist direkt vor ihrer Nase. Denn der Prozess der Jüngerschaft IST übernatürlich. Sie stolpern über das übernatürliche Wirken in ihrer Mitte, sogar in

ihren eigenen Herzen, und weigern sich, sich zu demütigen und sich belehren zu lassen, weil sie das Sensationelle suchen und das, was den äußeren Menschen anspricht. Sie erkennen die wahre Bewegung Gottes nicht, weil sie geistlich unterschieden werden muss

."Er fuhr fort: "...ihr werdet sehen, wie diese Revolution weiter wächst und sogar von vielen erkannt wird, aber nicht als eine Modeerscheinung oder eine 'auffällige' Bewegung des Geistes. Die Unterscheidungsfähigen werden in ihrem Geist erkennen, dass dies eine dauerhafte Bewegung ist: Wie es von Anfang an war, so muss es auch jetzt sein, ich bewege mich in Beziehungen."

"Dies wird eine Zeit der Trennung innerhalb meines Körpers sein. Das ist der wichtigste Punkt, den ich euch heute mitteile: Die wahren Jünger verlieren ihren Geschmack für das Seichte und Fleischliche und trennen sich von denen, die im Schein der Spiritualität gefangen sind. Das ist meine Armee, die, die niemand kennt, das sind diejenigen, die ich aufrichte, nicht um von den Menschen erkannt zu werden, sondern um von Gott erkannt zu werden."

"Du bist Teil dieser Bewegung. Diese Bewegung ist keine Bewegung der Massen, sondern eine Bewegung des Einzelnen. Macht Jünger, lehrt die Wege des Geistes, denn viele hungern danach, mich und den Vater wirklich kennenzulernen. Führe sie in die Intimität und das Wachstum in mir. Hört, was der Geist der Kirche sagt".

Wie Du dir vorstellen kannst,
Dieser Besuch im Februar 2001 hat für mich alles verändert. Als Er sagte, der wichtigste Punkt sei, dass viele Jünger sich vom Fleischlichen trennten, um das Wahre zu suchen, war das mein Stichwort, mich auf die wahren und bleibenden Wege des Vaters zu konzentrieren. Er bewegt sich in Beziehungen... Menschen, die sich vom fleischlichen Ausdruck so vieler "Kirchen" trennen. Was bedeutete das?

Als ich von diesem Wochenende des Dienstes nach Hause kam, begann ich zu studieren und über alles nachzudenken, was er sagte. Ich untersuchte die Kirchengeschichte und auch, wie Gott sich heute in der Welt bewegt.

Die Offenbarung, dass die Schreiber des Neuen Testaments ihre Gottesdienste zu Hause abhielten und an Menschen schrieben, die ihre Gottesdienste zu Hause abhielten, hat mich so sehr getroffen, dass ich über mich selbst entsetzt war. Als ich in den Evangelien sah, dass der größte Teil des Dienstes und der Wunder Jesu in den Häusern stattfand, wurde es mir klar. Ich bereute diesen Punkt mehr als alles andere, außer meiner Errettung.

Während meiner gesamten Zeit mit dem Vater zu diesem Zeitpunkt, also etwa 25 Jahre lang, hatte ich Gottes Wort aus dem Haus geholt und versucht, es in ein Auditorium zu bringen! Ich war zutiefst betrübt.

Im Oktober 2001 sagte ich Barb, dass ich nicht mehr als Pastor in einer Gemeinde arbeiten wollte.
Aber wenn ich es doch tun würde, dann von unserem Wohnzimmer aus, so wie Paulus es getan hat. Berühmte letzte Worte, wie man so schön sagt, lol.

Drei Wochen später, am 4. November 2001, war ich in Edmonton, Alberta, Kanada, und diente in einem Sonntagabendgottesdienst, als der Herr plötzlich mitten unter dem Lobpreisteam stand, genau wie am 4. Februar, also genau 9 Monate zuvor. Die Ironie, dass 9 Monate die Zeit der Trächtigkeit vor der Geburt sind, wurde mir erst später klar, denn ich sah, dass diese 9 Monate des Studiums und der Kontemplation genau eine Zeit der Trächtigkeit waren. Er war im Begriff, etwas aus mir zu gebären.

"Ich liebe diese Art von Menschen", sagte er, während er auf mich zuging. Die Kirche konzentrierte sich auf die Obdachlosen, die ehemaligen Sträflinge, die Straßenleute, die Süchtigen. Diejenigen, die versagt hatten und sich seiner Gnade zuwandten. Ohne weiteren Kommentar ging er weiter, nur noch 3 oder 4 Schritte bis zu mir:

"Du hast viel gelernt durch deine Studien und die Menschen, die ich dir in den letzten Monaten auf den Weg gegeben habe."

In Ermangelung eines besseren Ausdrucks wurde die Macht "aufgedreht", und meine Kraft verließ mich, als ich auf die Knie fiel. Normalerweise falle ich sowieso auf die Knie, wenn ich Ihn sehe, aber da Seine Kraft meinen irdischen Körper bei diesem Besuch so schwach machte, passierte es einfach. Der Pastor links neben mir fiel mit dem Gesicht nach vorne auf den Boden, offenbar in Trance oder anderweitig bewusstlos.

"Du hast das Werk eines Apostels getan, aber jetzt lege ich dir die Hände als Apostel für diese Aufgabe auf (während Er mir beide Hände auf den Kopf legte): Ich möchte, dass du eine Hauskirche und ein Hauskirchen-Netzwerk gründest; (und) es so strukturierst, dass es die Entwicklung von Hauskirchen auf der ganzen Welt erleichtert."

Als ich fragte, warum, antwortete Er: "Es ist gegen eine Zeit, die kommt. Sei eine Ressource für sie, denn es ist gegen die Zeit, die kommt."
Ich fragte ihn, ob er einen Namen im Sinn habe, und er sagte: "Die Kirche ohne Mauern International. Ihr könnt anfangen, wenn ihr wollt. Ich werde dafür sorgen, dass du alle Ressourcen hast, die du brauchst." Und andere Worte, die zwischen uns bleiben.

Nächste Woche erfahren Sie, warum sich die Urgemeinde in Häusern traf und was das für heute bedeutet. Bis dahin: Segen,
John Fenn
http://www.cwowi.org und mailen Sie mir an cwowi@aol.com

Starting 2024, Why house churches. Context. 2 of 4
Start 2024, Warum Hauskirchen? Kontext. 2 von 4

Hallo zusammen,
Als der Herr Adam und Eva im Garten erschuf, setzte er das Haus als den wichtigsten Ort ein, um Gott kennenzulernen und mit ihm zu leben. Es ist der Ort, an dem man sehen kann, wie Christus (der Ehemann) und die Gemeinde (die Ehefrau) miteinander umgehen, sich gegenseitig behandeln und sich in ihrem Leben auf den Vatergott verlassen.

Deshalb schreibt Paulus in Epheser 5,21-33 genau darüber und schließt in V. 32: "Dies ist ein großes Geheimnis; ich spreche von Christus und der Gemeinde." Das ist seine Absicht, der beste mögliche Fall.

Die Offenbarung hängt vom Familienleben ab
In 1. Mose 18,17-19 aßen der Herr und 2 Engel mit Abraham zu Abend. Dies ist als "Theophanie" bekannt. Wenn sich Christus im Alten Testament in verschiedenen Situationen vorübergehend materialisierte (und in diesem Fall 2 Engel), um an natürlichen Dingen teilzunehmen, wie bei dem Mahl, das sie mit Abraham einnahmen.

Der Herr hält inne und gibt uns einen Einblick in seine Gedanken: "Soll ich Abraham verheimlichen, was ich vorhabe, da er ein großes und mächtiges Volk werden wird und alle Völker der Erde durch ihn gesegnet werden? Ich kenne ihn, dass er seine Kinder und sein Haus in den Wegen des Herrn erziehen wird..."

Dies ist eine weitere Offenbarung, die zeigt, dass Gott die Qualität des Familienlebens mit der Offenbarung verknüpft, die er auf der Erde gibt. Er begründete die Weitergabe der Information, dass er Sodom zerstören würde, mit der Qualität von Abrahams Familienleben.

Gottes Pläne für die Familie
Außerdem ermöglichte die Offenbarung seiner Pläne Abraham, sich für die Stadt einzusetzen. Denken Sie daran, dass Lot, Abrahams Neffe, und seine Familie in Sodom lebten. Der Herr wusste dies alles, als er Abrahams Familienleben mit der Offenbarung seiner Pläne für die Stadt verband. Die Offenbarung innerhalb der Familie betrifft also in erster Linie Gottes Pläne für diese Familie.

Wenn du mehr Offenbarung vom Herrn für deine Familie willst, dann konzentriere dich auf dein Familienleben. Sei der Ehemann und/oder Vater in Christus, der du sein musst. Sei die Ehefrau und/oder Mutter, die du sein musst. Der Herr wird seine Pläne für diese Familie an diese Familie offenbaren, innerhalb dieser Familie. Denke nicht, dass du (Mutter oder Vater) in die Kirche gehen musst, um ein Wort für deine Familie zu bekommen. Es beginnt zu Hause.

Wenn du alleinstehend bist, sei derjenige, der du in Christus für deine Familie, Freunde, Nachbarn und Mitarbeiter sein musst. Die Offenbarung zum Zweck der Fürbitte wird vom Herrn für diese Gruppen in deinem Leben kommen.

Befreie dich von stinkenden Gedanken
Wenn du gedacht hast, dass Kirchentreffen der wichtigste Weg sind, um zu erfahren, was Gott heute tut, dann ist das falsch. Wenn du mit Ihm in der ursprünglichen göttlichen Ordnung fließt, fügt sich das Leben an seinen Platz. Dinge passieren, aber es gibt eine Gnade, um jeder Herausforderung zu begegnen.

Die Offenbarung fließt vom Einzelnen und der Familie in die Welt hinaus. Apostel und Propheten haben nach Epheser 3,1-11 Offenbarung über Christus in uns und über Dinge, die mit unserer Erlösung zu tun haben. Stimmt. Aber diese Schriftstelle sagt, dass ihre Offenbarung mit dem zu tun hat, was wir in Christus haben.

In der Familie geht es bei der Offenbarung Gottes zuerst um seine Pläne für jedes einzelne Mitglied und dann um seine größeren Pläne auf der Erde. Das macht die Familie zum wichtigsten "Fürbitte-Team" auf der Erde.

Gehen wir 150 Jahre vor Jesu Wirken in den Evangelien zurück.
Die Griechen sind in Israel eingedrungen und die jüdischen Führer erkennen, dass sie von weltlichem Einfluss überrollt werden.Gott legte großen Wert darauf, dass jede Familie die Dinge Gottes lernte, und so befahl er, dass sie nur dreimal im Jahr in den Tempel in Jerusalem kommen sollten. (Deuteronomium 16:16, Ex 23:17, 1. Könige 9:25)

Sie mussten nur dreimal im Jahr in den Tempel gehen, weil Gott sich darauf konzentrierte, dass sein Wissen in und durch jede Familie fließt. Erstaunlich, wie rückwärtsgewandt wir es in der Kultur der Kirchensäle/des Auditoriums haben. Wir legen heute Wert darauf, 1-3x pro Woche in die "Kirche" zu gehen und unsere Kinder Fremden zu überlassen, damit diese sie über Gott unterrichten. Wie rückwärtsgewandt von der ursprünglichen Absicht! Der Herr befahl die tägliche Offenbarung und das Reden über Ihn im Haus, ergänzt durch 3 große Versammlungen im Tempel im Jahr.

Das Problem bei diesem Plan ist, dass, wenn die Familien versagen, das Wissen über Gott nicht in die Erde fließt. Und in diesem Fall versagten die Familien Israels, die stark von der griechischen Betonung von Sport, Mode, Kunst, Theater und Training in Sporthallen beeinflusst waren. Wie sollten sie die nächste Generation auf dem Weg des Herrn halten, wenn es all diese äußeren Einflüsse gab?

Um die Zeit der Makkabäer (als das Chanukka-Wunder geschah)
Es gab eine Erweckungsbewegung, die versuchte, die jüdischen Bräuche wiederzuerlangen. Eine Gruppe, die als die "Abgeschiedenen" bekannt war, beschloss, dass sich Familien an jedem Sabbat (Samstag) zu Hause treffen sollten, wobei jede "Versammlung" mindestens 10 Familien umfassen sollte. Die "Abgeschiedenen" kopierten das AT und reisten zu diesen Hausversammlungen.

Diese Abgeschiedenen beschlossen auch, dass eine Person am Sabbat bis zu 1/4 Meile (0,5 km) gehen durfte, bevor das Gehen zur Arbeit wurde. Das bedeutete, dass diese Samstagsversammlungen im Umkreis von 1/4 Meile (0,5 km) jeder Familie stattfanden.

Zur Erinnerung: Ein 13-jähriger Junge wurde als erwachsener Mann gezählt. Es konnten also auch nur 2 oder 3 Familien sein, die sich wöchentlich trafen.(Die 4 Brüder Jesu werden in Mt 13,55 genannt, so dass diese Familie mit 1 oder 2 anderen Familien mit mehreren Jungen eine wöchentliche Versammlung bilden konnte).

Diese wöchentlichen "Versammlungen" wurden in der Apostelgeschichte zu den Hausgemeinden.
Das Wort "abgesondert" ist das Wort "Pharisäer". Das Wort "Versammlung" ist "Synagoge". Wenn du Jesus in der Synagoge lehren siehst, bedenke, dass dies in den Häusern geschah. Es gab höchstens gelegentlich ein verlassenes Haus, in dem sie sich treffen konnten, aber die meiste Zeit über fanden Synagogen oder Versammlungen in Häusern statt. Das Gebäude, das wir heute Synagoge nennen, entstand genauso wie das Gebäude, das wir Kirche nennen, Jahrhunderte später.

Als Pfingsten geschah und so viele Menschen begannen, den Aposteln zu folgen, kam es zu einer Spaltung der Synagoge. Ich habe gelesen, dass es in Jerusalem schätzungsweise 10.000 Gläubige gab, die sich alle in Wohnungen trafen. Die Pharisäer waren wütend, dass ein Haufen ungebildeter Männer mit ihrem 150 Jahre alten System brach und über Jesus lehrte, den sie getötet hatten.

Sie trafen sich nicht in den Häusern, weil sie verfolgt wurden.
Sie trafen sich bereits unter dem 150 Jahre alten Synagogensystem der Pharisäer in den Häusern. Als sich das Evangelium ausbreitete, trafen sie sich weiterhin in den Häusern, denn das Haus ist nach wie vor Gottes Schöpfung, um von Ihm zu lernen und Sein Leben im täglichen Leben zu sehen. Es war ganz natürlich, sich mit anderen lebendigen Tempeln Gottes zu versammeln, um zu essen und zu reden, zu studieren und zu beten, um etwas über Ihn zu erfahren und zu sehen, was er im Leben eines jeden tut.

Zur römischen, griechischen und hebräischen Kultur gehörte es, dass Familie und Nachbarn regelmäßig zu den Mahlzeiten zusammenkamen und sich darüber austauschten, was in ihrem Leben geschah - die Hauskirche entsprach also sowohl der jüdischen als auch der römischen Praxis, dass sich Gruppen in den Häusern trafen.

Deshalb wurde das gesamte Neue Testament von Aposteln geschrieben, die zu Hause ‚Kirche lebten' und an Menschen schrieben, die zu Hause Kirche lebten. Das "Fünffache", die charismatischen Gaben, das Abendmahl, die Taufen mit Wasser und Heiligem Geist - alles im Zusammenhang mit dem Geschehen zu Hause. Wenn du Teil der Hörsaalgemeinde warst, hast du Gottes Wort aus dem Zusammenhang gerissen, genauso wie dein Pastor, jeder Gastlehrer - und es funktioniert nicht gut, Gottes Wort aus dem Zusammenhang zu reißen. Bringe es zurück ins Haus, und du kannst die Handbücher aus dem Buchhandel, wie man Kirche macht, wegwerfen - es ist alles auf den Seiten des Neuen Testaments dargelegt.

Nächste Woche geht es um unsere Zeit und darum, wie man eine Hausgemeinde gründet. Bis dahin:
Segen,
John Fenn
http://www.cwowi.org und mailen Sie mir an cwowi@aol.com

Starting 2024, Why house churches now. Starting one. 3 of 4
Warum Hauskirchen jetzt. Eine starten. 3 von 4

Hallo zusammen,
Wenn wir die Apostelgeschichte lesen, sehen wir, dass der Schwerpunkt auf den Häusern liegt. Pfingsten fand in einem Haus statt. Petrus ging in Apostelgeschichte 10 in das Haus des römischen Zenturios Kornelius. Gastgeber und Gastgeberinnen in Häusern werden in Philippi, Thessalonich, Rom, Ephesus, Korinth, Kolossä und Laodicia erwähnt.

Wie haben sie angefangen? Wie können wir anfangen?
Wir sehen immer wieder, dass Evangelisation in 4 Einflussbereichen stattfindet: Familie, Freunde, Nachbarn und Mitarbeiter.

6 der ursprünglichen 12 Apostel wurden in diesen Bereichen zum Herrn geführt. In Johannes 1,40-51 sehen wir, wie Andreas seinen Bruder Petrus zu Jesus bringt. Die Familie. Im nächsten Vers heißt es, dass sie einen Nachbarn namens Philippus hatten, der Jesus begegnete. Ein Nachbar. Dieser wiederum lud einen Freund, Nathanael, ein, Jesus zu treffen. Freund. In Lukas 5:10 wird uns gesagt, dass Petrus mit Jakobus und Johannes, die Jesus trafen, als er sich ihr Boot auslieh, ein Fischereigeschäft betrieb. Arbeitskollegen.

Familie, Freunde, Nachbarn, Mitarbeiter sind im gesamten Neuen Testament zu finden
In 2. Timotheus 1,5 erwähnt Paulus den Glauben von Timotheus' Großmutter Eunike, von der er sagt, dass sie die erste im Glauben in der Familie war, und den Glauben seiner Mutter Lois. In Kolosser 4,10 schreibt Paulus, dass Barnabas der Onkel von Johannes Markus war, dem Verfasser des Markusevangeliums. In Apostelgeschichte 12,12 heißt es, dass Markus' Mutter Maria ein Gebetstreffen für Petrus veranstaltete, als der Engel ihn aus dem Gefängnis entließ.

In Lukas 24:18 wird berichtet, dass einer der beiden, die nach Emmaus gingen, Kleopas war.Das Johannesevangelium, das nach dem des Lukas geschrieben wurde, berichtet seinen Lesern in Johannes 19:25, dass Kleopas der Onkel von Jesus war.Er erzählt uns, dass Jesu Tante, die Schwester Marias, mit ihm am Fuß des Kreuzes war. Die Treue seiner Tante am Kreuz erklärt, warum der soeben auferstandene Herr die beiden auf ihrem Weg nach Emmaus besuchen wollte - er wollte seinem Onkel sagen, dass er auferstanden war, damit er es seiner Tante sagen konnte.

In Apostelgeschichte 18,1-3 wird Paulus in Korinth von seinen Zeltmacherkollegen Aquila und Priscilla begleitet, als diese Gemeinde gegründet wurde.Arbeitskollegen.Sie werden im Neuen Testament 6 Mal erwähnt, einschließlich der Leitung von Hausgemeinden, als sie in Rom und Ephesus lebten.Und so geht es weiter und weiter. Familie, Freunde, Nachbarn, Mitarbeiter werden im gesamten Neuen Testament erwähnt.

So ist es auch heute. Viele Hauskirchen bestehen aus Menschen innerhalb dieser vier Einflussbereiche, besonders in Afrika, dem Nahen Osten und Asien. Aber nicht immer.In der heutigen Zeit des Internets können Menschen, die niemand in der Hausgemeinde kennt, daran interessiert sein, zu Ihrer Hausgemeinde zu kommen.Sie können eine "Person des Friedens" sein.

Ein Beispiel für "Menschen des Friedens", die sich Ihnen anschließen, in Philippi
Ein Mensch des Friedens ist zunächst jemand, der Sie akzeptiert, aber den Herrn nicht kennt.In Lukas 10,3-9 sagt der Herr, dass man in solchen Fällen eine Beziehung zu der Person aufbauen und erst danach von Jesus erzählen soll.Ein modernes Äquivalent kann so jemand sein, oder wir können einen Christen einbeziehen, den niemand in einer aktuellen Hausgemeinde kennt, der aber kommen möchte.

Als Paulus in Apostelgeschichte 16:12-40 nach Philippi kam, gab es keine Synagogenversammlung, d. h. es gab keine 10 jüdischen Männer im Alter von 13 Jahren oder mehr, die eine wöchentliche Versammlung hätten bilden können.Paulus erfuhr, dass einige jüdische Frauen zum Fluss gingen, um sich zum Gebet zu treffen, also ging er dorthin, um sie zu suchen.

"Am Sabbat gingen wir an den Fluss, von dem man wusste, dass dort gebetet wurde, und setzten uns hin und sprachen zu den Frauen, die dort versammelt waren."Der erste Punkt ist also, dass jemand eine Versammlung von Gleichgesinnten sucht. Menschen des Friedens" könnten wir sagen.

Wir sehen auch, was in Apostelgeschichte 16,14 über Lydia geschrieben steht: "Es war dort eine Frau, Lydia, eine Anbeterin Gottes, die den Worten des Paulus zuhörte."Beachten Sie, dass sie eine Anbeterin Gottes war, aber noch nicht wiedergeboren.Das änderte sich, als Paulus ihr von Jesus erzählte.Schließlich lud sie Paulus und Silas zu sich nach Hause ein, und offenbar auch den Kerkermeister. An sie und andere schreibt Paulus seinen wärmsten Brief von allen seinen Briefen, den Brief an die Philipper.

Es mag seltsam klingen, aber ich war schon in ihrem Haus.Die Ruinen sind all die Jahrhunderte erhalten geblieben, denn nachdem das Christentum legalisiert wurde, wurde ihr Haus in eine "Kirche" umgewandelt, und man kann es bis heute besichtigen.

Ein Treffen muss einen Sinn haben: Apostelgeschichte 2,42, "beständig" zusammenkommen.
In unserer Zeit hat oft jemand die Offenbarung, dass die Hauskirche etwas für ihn ist. Sie müssen an einem Punkt sein, an dem sie, wie die Gläubigen des ersten Jahrhunderts, nicht mehr in den Tempel gehen wollen.

Leider gibt es heutzutage auch Leute, die sagen: "Vielleicht schaue ich diese Woche mal bei euch rein."Sie erwarten, dass sie eine Hauskirche besuchen, ohne dass sie vorher vorgestellt werden, genauso wie sie es in einer Hörsaalgemeinde tun würden, sie gehen also "einkaufen".

Aber die Hauskirche ist anders.Man geht zu jemandem nach Hause.Einkäufer sieht man selten mehr als ein- oder zweimal. Menschen, die diese Offenbarung des Himmels über den beziehungsorientierten Glauben haben, sind von Anfang an dabei.Sie haben es verstanden.

Um es klar zu sagen: Gott füllt jede Struktur aus, die der Mensch ihm gibt, und das ist nicht gegen den Stil der Versammlung der Heiligen, die "Kirche" genannt wird, gerichtet.Manchmal besucht jemand eine Hauskirche, und es ist alles zu neu, mit Leuten, die er nicht kennt, und er beschließt, dass er das Bequeme und Vertraute in der Aula braucht.Das ist gut so.

Eine Hausgemeinde ist kein Ort für Evangelisation, auch wenn eine Person des Friedens sich in diesem Rahmen für den Glauben an den Herrn entscheiden kann.Das wird in 1. Korinther 14,22-25 erwähnt. Eine Hausgemeinde ist ein sicherer und gesunder Ort, also ist es nicht der richtige Ort, um jemanden mitzubringen, mit dem der Gastgeber oder die Gastgeberin nicht einverstanden ist.

Deshalb muss die Person, die sie in die Hauskirche mitnehmen will, sich mit ihnen separat treffen, eins zu eins, und sie eine Zeit lang im Herrn anleiten.Nur weil Sie eine Hauskirche veranstalten, heißt das nicht, dass Sie jeden und jede in Ihr Haus lassen müssen. Eine Hausversammlung ist intim, persönlich und ein Ort für diejenigen, denen Sie vertrauen können.

Vetting: Hauskirche muss sicher sein
Wenn Sie nicht zur Familie, zum Freundeskreis, zu den Nachbarn oder zu den Kollegen von jemandem gehören, der an einer Hauskirche teilnimmt, erfordert es ein gewisses Maß an Entschlossenheit und Kühnheit, das Haus eines Fremden zu betreten, um die "neue Person" in einer Kleingruppe zu sein.

Oft geschieht dies, indem man sich mit jemandem auf einen Kaffee oder Tee an einem öffentlichen Ort oder zum Frühstück oder Mittagessen in einem Restaurant trifft.Es ist kein Verhör, aber es ist eine Zeit, um herauszufinden, warum diese Person teilnehmen möchte, ob sie albern oder potenziell gefährlich ist, und um zu sehen, ob sie jemand ist, den der Gastgeber oder die Gastgeberin gerne bei sich zu Hause haben möchte.

Jesus überprüfte die Menschen, was für diejenigen, die noch nie eine Hauskirche besucht haben, eine Überraschung sein mag.In Lukas 9,57-62 hatte Jesus drei verschiedene Männer, die zu ihm kamen und sich den Jüngern anschließen wollten.In den Gesprächen erfuhr er, dass einer sich nicht bewusst war, dass er kein festes Zuhause haben würde, wenn er Jesus folgte, ein anderer hatte die Bedingung, dass er zuerst ein Familienmitglied beerdigen durfte, und ein dritter war in familiäre Bindungen verstrickt, die ihn zwiespältig gemacht hätten. In Lukas 8,38-39 flehte der von der Legion befreite Mann darum, Jesus folgen zu dürfen, wurde aber abgewiesen.Jesus sagte ihm, er solle zu seinem Haus und seinen Freunden zurückkehren und ihnen erzählen, was Jesus für sie getan hatte.

Familie, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, Menschen des Friedens. Menschen, die die Menschen in der Bibel gerne in ihr Haus einluden.So ist es auch für uns heute.

Wir werden hier für heute aufhören und diese Serie nächste Woche abschließen. Bis dahin: Segen, John Fenn

House churches for 2024, What a HC looks like. 4 of 4
Hauskirchen für 2024, Wie eine HK aussieht. 4 von 4

Hallo zusammen,
Wie sieht ein Hauskirchentreffen aus? Wie fängt man an?

Elemente einer Hausgemeinde
Wir sehen ein Muster in Apostelgeschichte 2,42: "Sie waren beständig in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet." Es wird kein anderes Muster als dieses angegeben.

Paulus berichtet später über den Ablauf einer Versammlung (s. u.), aber für die Struktur finden wir keine anderen Anweisungen oder Muster als diese vier Elemente, die durch die feste Entschlossenheit verbunden sind, in Christus zu wachsen.

Das Wort "standhaft" ist das griechische Wort "proskartereo". Pros" bedeutet "zusammen mit", "kartereo" bedeutet "unerschütterliche Stärke zeigen". Sie waren bestrebt, gemeinsam mit anderen im Herrn zu wachsen. Wir finden im Neuen Testament keine Jünger, die allein sind, keine Gemeinde, die allein ist.

Wir ermutigen alle Hausgemeinden, die uns angeschlossen sind - bleiben Sie mit dem örtlichen Leib Christi verbunden und bleiben Sie mit denen im Netzwerk verbunden. Wir sehen das in der Apostelgeschichte und in den Briefen des Paulus - Menschen, die zwischen den Gemeinden hin- und herreisen. Heute kann dies auch über das Internet, Konferenzen und Reisen zwischen Kirchen geschehen.

Im Neuen Testament sehen wir 3 Gruppen von Menschen. Die erste ist wie die Leiter von Ephesus in Apostelgeschichte 20,17, deren Herz nur für ihre örtliche Gemeinde schlägt. Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass jemand von ihnen zu einer anderen Kirche reist. Dies ist bei weitem die größte Gruppe von Menschen, die sich in der Hauskirche engagieren.

Die zweite Gruppe sind diejenigen, die kurze Reisen zu anderen Gemeinden machen und dann wieder nach Hause zurückkehren. Die Anfänge und Enden der Paulusbriefe erwähnen einige von ihnen. Und die dritte Gruppe, die in unserer Zeit seltener ist, ist die, die ständig in verschiedene Nationen und Gemeinden reist, um die Brüder zu stärken. Ich kenne nur 1 oder 2 solcher Menschen. Wenn Sie also kein Interesse haben, zu anderen zu reisen, ist das in Ordnung.

Sie arbeiteten sich gemeinsam durch Schwierigkeiten
Ein Muster, das wir beobachtet haben, ist, dass in den ersten 3 Monaten jeder sein "Kirchengesicht" aufgesetzt hat. In den ersten 3 bis 6 Monaten verblassen die kirchlichen Gesichter und die Menschen beginnen, sich der Realität des Lebens zu öffnen - man beginnt, von den Belastungen und Nöten zu hören. Und wenn es Probleme mit dem Verhalten der Kinder gibt, wird das sofort bemerkt, denn alle sind Gäste im Haus eines anderen.

WENN eine Person oder Familie 6 Monate lang bei den Treffen dabei bleibt, entstehen echte Freundschaften. Die Leute erkennen, dass die Hauskirche sicher ist, dass jeder "hinter dir steht", dass jede Person und jede Familie in der einen oder anderen Form Probleme hat. Es gibt keine Bedrohung, die Menschen beginnen sich zu entspannen.

Mehr als das, sie beginnen sich zu verändern. Oft sind die Veränderungen subtil, aber signifikant. Die Familiendynamik beginnt sich zum Positiven zu verändern. Die Menschen/Familien werden von innen heraus verändert.

Die Hauskirche bestätigt den Glauben nicht durch Glasmalerei und eine feste Struktur mit einem festen Redner pro Woche. Die Hauskirche bekräftigt den Glauben durch die Menschen, die sie umgeben. Indem man sich Woche für Woche gegenseitig mitteilt, was der Herr in einem tut, welche Kämpfe man durchmacht, welche Gebete erhört wurden und welche Siege man errungen hat.

In einem Zeitraum von 6-12 Monaten beginnt eine Hausgemeinde, zu einer Familie zu werden. Sechs Monate bis ein Jahr, um erst dann die Dynamik einer gesunden und ausgewogenen Hausgemeindebeziehung zu erkennen.

Hauskirche ist chaotisch. Im Vergleich zu den Laserlichtern, dem Rauch und der ohrenbetäubenden Musikproduktion, die man "Anbetung" nennt, ist Hauskirche langweilig. Es ist langweilig, weil es das normale Leben ist, das wir mit anderen durchleben. Wir unterstützen uns gegenseitig. Sie werden nicht mit den Ohren schlackern. Sie werden Offenbarungen hören, die andere vom Herrn erhalten haben. Dinge, die er sie gelehrt hat, und Sie können weitergeben, was er Sie lehrt. Alle werden erbaut. Aber es ist so subtil, dass Sie enttäuscht sein werden, wenn Sie nach fleischlichen Impulsen suchen.

1. Korinther 14:26-40: Anständig und ordentlich

Wenn wir die unerschütterliche Verpflichtung, im Herrn zu wachsen, mit den Anweisungen des Paulus zu Höflichkeit und "Anstand und Ordnung" kombinieren, sehen wir ein entspanntes Zusammensein im Haus eines Menschen, das sicher, auf das Wachstum in Christus ausgerichtet und voller Frieden ist.

In 1. Korinther 14,26-40 erkennt er eine Situation, die vielen Hauskirchen auch in unserer Zeit sehr ähnlich ist. In der Apostelgeschichte 18,1-9 wird berichtet, dass sich zu dieser Zeit drei Kulturen im Haus eines römischen Mannes namens Justus trafen. Juden, Griechen und Römer würden sich normalerweise nicht privat treffen. Viele der Anwesenden kennen die anderen nicht. Sie sind zu Beginn Fremde.

Sicherlich würden Juden nicht das Haus eines Heiden betreten, geschweige denn mit ihm essen. Griechen und Römer würden sich normalerweise auch nicht treffen. Aber jetzt treffen sich diese drei Kulturen und essen zusammen, verbunden durch ihren Weg mit dem Herrn. In 1. Korinther 11,17-31 sehen wir, dass einige nicht mit den anderen essen wollten, weil sie sich durch ihre Vorurteile der Gefahr von Krankheiten aussetzten.

Wenn Paulus also in 1. Korinther 14,26-40 über Dinge schreibt, die "anständig und ordentlich" getan werden, enthält er Anweisungen, wie man Gast in einem fremden Haus sein kann, in dem alles, was man mit anderen gemeinsam hat, Jesus ist.
Seine Anweisungen lauten: Wenn du ein Wort vom Herrn hast, aber keine Gelegenheit, es mitzuteilen, behalte es für dich.

Wenn Sie ein Wort oder etwas sagen möchten, aber die Person neben Ihnen auch etwas sagen möchte, lassen Sie sie ausreden und lassen Sie diese Person etwas teilen. Wechseln Sie sich ab. Nimm das Gespräch nicht in Beschlag. Drängen Sie nicht auf Ihre eigene Lieblingslehre. Alles, was Sie sagen, kann abgelehnt werden. Wenn die Diskussion zu viel Verwirrung stiftet, lassen Sie Fragen und weitere Diskussionen zu Hause zu.(Ehefrauen fragen ihre Männer zu Hause, weil sie zum ersten Mal in ihrem Leben zusammensitzen - fragen Sie also zu Hause, wenn die Fragen zu störend sind.)

Moderne Aktualisierungen würden Dinge beinhalten wie: Wenn eine Tür geschlossen ist, öffnen Sie sie nicht, der Gastgeber hat sie aus einem bestimmten Grund geschlossen. Schauen Sie nicht in den Medizinschrank im Badezimmer. Helfen Sie beim Aufräumen, egal ob das Treffen eine Mahlzeit beinhaltete oder nicht. Überschreiten Sie nicht den Zweck und die Zeit eines Treffens, und so weiter.

Der Gastgeber/die Gastgeberin hat das letzte Wort
Wir haben die Erfahrung gemacht, dass unabhängig davon, wer eine Besprechung leitet, der Gastgeber oder die Gastgeberin die für die Besprechung vorgesehene Zeit bestimmt.

Wenn eine Besprechung beispielsweise um 10 Uhr beginnt und der Gastgeber den Teilnehmern erlaubt, den ganzen Nachmittag oder sogar bis zum Abend zu bleiben, werden sie bald erschöpft und "ausgebrannt" sein. Ausgewogenheit und Höflichkeit sind der Schlüssel. Die meisten Menschen werden nicht zu lange bleiben, aber ein Gastgeber oder eine Gastgeberin sollte sich nicht scheuen, den Betreffenden mitzuteilen, dass sie sich für den Tag anderen Dingen zuwenden müssen.

Sehr oft hat jemand, der eine Hauskirche leitet, noch nie eine Gruppe von Menschen geführt. Sie sind es nicht gewohnt, eine Versammlung zur Ordnung zu rufen und zögern, Gespräche zu unterbrechen. Ich habe schon an Hauskirchen teilgenommen, bei denen der Beginn auf 10 Uhr festgesetzt war, aber um 11 Uhr sind die Leute immer noch am Reden und Essen, ohne dass der Gastgeber oder die Gastgeberin sie unterbrechen will. Es ist eine erlernte Fähigkeit, die Aufmerksamkeit aller zu bekommen, um ihnen zu sagen, was sie für das Treffen vorhaben, aber es ist notwendig.

Lehre, Gemeinschaft, Essen, Gebet. Normalerweise umfasst ein Treffen diese Elemente, wie in Apostelgeschichte 2,42 beschrieben. Manchmal gibt es außer Wasser oder Kaffee nichts zu essen. Manchmal findet das einzige Gebet vor dem Essen statt. Manchmal hat die "Lehre" die Form, dass eine Person erzählt, was der Herr sie in dieser Woche gelehrt hat, und dann gibt es eine 90-minütige Diskussion und ein Studium - Apostelgeschichte 2,42 ist nur ein Überblick über die Elemente ihrer Treffen.

Es gibt noch so viel mehr zu erzählen, deshalb haben wir auf unserer Website Audio-Serien wie "Hausgemeinde 101", 10 Frage-Antwort-Videos über Hausgemeinde, Rückkehr der ersten Gemeinde und vieles mehr.

Hauskirche ist die Zusammenkunft von Freunden, Familie, Nachbarn und Mitarbeitern, wie sie auf den Seiten des Neuen Testaments beschrieben wird. Sie ist nicht für jeden geeignet, und wir feiern, wie auch immer die Gläubigen sich versammeln wollen. Aber für einige, die auf der Suche nach Menschen sind, die auf der gleichen geistlichen Seite stehen und echte Beziehungen in Christus haben, ist die Hauskirche etwas für sie. Dazu gehören vielleicht einige, die diese Serie lesen. Machen Sie Ihre Hausaufgaben, aber lassen Sie zu, dass die Offenbarung des Herrn Sie von innen heraus verändert. Lassen Sie sich von dieser Offenbarung in Ihrem Herzen zu einem Glauben bewegen, der auf Beziehungen basiert, und nicht auf einem Glauben, der auf Auditorien basiert.

Ein Denkanstoß, ein neues Thema nächste Woche. Bis dahin: Segen,
John Fenn
http://www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com